



PRESSEMITTEILUNG

BIELEFELDER KUNSTVEREIN ZEIGT

MUSEUM OFF MUSEUM

ERSTER TEIL: 07. SEPTEMBER – 03. NOVEMBER 2013

ZWEITER TEIL: 09. NOVEMBER 2013 – 26. JANUAR 2014

PRESSETERMIN:

DONNERSTAG, 05. SEPTEMBER 2013, 12 UHR

ERÖFFNUNG – ERSTER TEIL:

FREITAG, 06. SEPTEMBER 2013, 19-22 UHR

Eröffnung des ersten Teils der Ausstellung »Museum Off Museum« mit Beiträgen von Kader Attia, Camille Henrot und Slavs and Tatars. Im Anschluss Open Air Bar im Hof des Kunstvereins mit Drinks, Snacks und Musik.

KÜNSTLERGESPRÄCH:

SAMSTAG, 07. SEPTEMBER 2013, 16 UHR

Vortrag »The Translitterative Tease« von Slavs and Tatars mit anschließendem Künstlergespräch in der Ausstellung
Veranstaltung in englischer Sprache

ERÖFFNUNG – ZWEITER TEIL:

FREITAG, 08. NOVEMBER 2013, 19 UHR

Eröffnung des zweiten Teils der Ausstellung »Museum Off Museum« mit Beiträgen von Özlem Altin, Isabelle Cornaro, Jeremy Deller und Simon Fujiwara

MUSEUM OFF MUSEUM

ERSTER TEIL: 07. SEPTEMBER – 03. NOVEMBER 2013

Mit Ausstellungsbeiträgen von Kader Attia, Camille Henrot und Slavs and Tatars

ZWEITER TEIL: 09. NOVEMBER 2013 – 26. JANUAR 2014

Mit Ausstellungsbeiträgen von Özlem Altin, Isabelle Cornaro, Jeremy Deller und Simon Fujiwara

Der Bielefelder Kunstverein präsentiert vom 07. September 2013 bis zum 26. Januar 2014 das zweiteilige Ausstellungsprojekt »Museum Off Museum«. Die Ausstellungen und das umfangreiche Begleitprogramm widmen sich dem aktuellen Interesse von Künstlerinnen und Künstlern an einem sich unter globalen Vorzeichen verändernden Reflexionsraum »Museum«. Am Beispiel von sieben Positionen zeigt die Ausstellung wie heute in künstlerischen Arbeiten die zentralen Prinzipien musealer Praxis des Sammelns, Ordners, Präsentierens und Vermittelns thematisiert und erweitert werden. Die Projekte greifen Themen der populären und globalen Kultur auf, sie bewegen sich zwischen der Aneignung und dem Aufbrechen musealer Präsentation. »Museum Off Museum« untersucht damit über einen Zeitraum von fünf Monaten das Museum als Form der künstlerischen Handlung in der globalen Welt und als Teil des medialen Raumes im 21. Jahrhundert.

»Museum Off Museum« stellt Fragen nach der aktuellen Bedeutung und dem Selbstverständnis künstlerischer Praxis, der Funktion und Form des Ausstellens, der Zukunft von Wissensproduktion und kultureller Vermittlung. Das Interesse gilt ebenso Prozessen der Analyse und Übersetzung sowie eine Untersuchung statischer Formen der Repräsentation in Zeiten mobiler Kommunikation. Eine Erweiterung von Wissenskontexten, die Geschichte kultureller Identität, die materiell-kulturellen Codes von Sammlungen und Artefakten spielen dabei eine wesentliche Rolle. Die Unterscheidung zwischen Kunstwerk und historischem Dokument, Bild und Abbild, Exponat und Display, Installation, Bühne und filmischem Setting wird sich innerhalb der Ausstellung verschieben. Die Ausstellung reflektiert zum einen das subjektive Potenzial musealer Erzähltechniken und wissenschaftlicher Methoden. Zum anderen wird die durch museale Praxis hervorgebrachte symbolische Ordnung von Wissen hinterfragt, fiktionalisiert und erweitert. Parallel dazu thematisiert »Museum Off Museum« den Einfluss künstlerischer Interventionen auf Museums- und Ausstellungskonzepte in der Gegenwart.

Um die künstlerischen Ansätze in angemessenem Umfang vorzustellen, durchbricht »Museum Off Museum« den regulären Ausstellungsrhythmus zugunsten einer episodentartigen, fragmentarischen Programmstruktur. Die beiden Ausstellungsperioden werden von künstlerischen und wissenschaftlichen Beiträgen, Vorträgen sowie einem Blog auf unserer Webseite begleitet. Zum Abschluss des Projektes wird ein Katalogbuch (Deutsch-Englisch) erscheinen, welches die einzelnen Ausstellungsphasen dokumentiert und alle Beiträge zusammenfasst.

Kurator: Thomas Thiel

VERANSTALTUNGEN IM RAHMEN DER AUSSTELLUNG (BIS NOVEMBER 2013)

SA, 07. SEPTEMBER 2013, 16 UHR

Vortrag »**The Transliterative Tease**« von **Slavs and Tatars** mit anschließendem Künstlergespräch in der Ausstellung

Veranstaltung in englischer Sprache

Der Vortrag »**The Transliterative Tease**« untersucht durch die Linse phonetischer, semantischer und theologischer Aspekte das Potential der Transliteration - die Verwandlung der Schrift – als Strategie des Widerstands einerseits und als Forschungsgegenstand in Bezug auf Identitätspolitik, Kolonialismus und liturgische Reformen andererseits. Anhand von drei Werkzyklen erkundet der performative Vortrag insbesondere die Notwendigkeit des Synkretismus in Zentralasien (Khorasan und Turkestan). Dieses östliche Grenzgebiet der muslimischen Welt stellt den Ausgangspunkt ihrer Forschungen zum Werk »**Not Moscow Not Mecca**« dar. Zu allen Zeiten hat ein Marsch der Alphabete die Ausbreitung von Imperien begleitet: das Arabische den Islam, das Latein die Verbreitung des römischen Katholizismus und das Kyrillische die Orthodoxe Kirche. »**The Transliterative Tease**« versucht nicht Völker oder Nationen zu emanzipieren, als vielmehr die Laute, die von unseren Zungen rollen.

DO, 26. SEPTEMBER 2013, 19 UHR

Vorstellung des Ausstellungsprojekts »**Up Till Now**« Wiedervorlagen historischer Performances und Aktionskunst aus der DDR (Galerie für Zeitgenössische Kunst Leipzig) von den Kuratorinnen **Julia Kurz** und **Anna Jehle**

Während des Ausstellungsprozesses in der Galerie für zeitgenössische Kunst Leipzig entwickelten die beteiligten Künstler und Künstlerinnen neue Arbeiten, welche ihre eigene Praxis mit dem historischen Material aus der DDR verschränkten. Der Rechercheprozess basierte gleichsam auf dem Austausch mit den während der DDR performativ arbeitenden Künstlerinnen und Künstlern Jörg Herold, Via Lewandowsky und Gabriele Stötzer, sowie aktueller Forschung und Textproduktion als auch eigenen theoretischen Überlegungen. Die so entstehenden performativen und

installativen Arbeiten ermöglichten eine Neubetrachtung der DDR-Performance aus bisher in der Forschung und Ausstellungspraxis vernachlässigter Perspektive. »Up Till Now« zeigt neue Wege der Ausstellbarkeit, Dokumentation, Lesbarkeit von Performance und erprobt ihre Integration in den musealen Kontext.

DO, 10. OKTOBER 2013, 19 UHR

Vortrag »**Die Politik des Zurückblickens. Bilder als Agenten**« von **Prof. Dr. Beatrice von Bismarck**, Professorin für Kunstgeschichte und Bildwissenschaft, Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig

Ausstellungen strukturieren und ermöglichen Begegnungen, schaffen einen Raum der Menschen und Dinge, Diskurse, Orte und Zeiten miteinander verbindet. Der Vortrag geht der Rolle nach, die die Bilder in dieser Begegnung spielen. Den Aufhänger dafür bietet ein dreifache Rekontextualisierung von Fotografien des deutschen Anthropologen Egon von Eickstedt (1892-1965), die dieser während der »deutschen Indien Expedition« 1926-1929 von dort zurückgebracht hatte und die 2012 erneut ins indische Tejjdah zurückreisten, dann den Aufhänger einer Ausstellung darstellten im Grassi Museum Leipzig , schließlich in Neu Delhi erneut zur Diskussion gestellt zu werden. Mit welchen Mitteln lässt sich die den Fotografien eingelagerte historische und gleichermaßen zeitgenössische Problematik von Rassismus, Geschlechterpolitik und ökonomischer Ausbeutung in Präsentationen umsetzen? Wie können die Bilder als Gegenbilder ihrer selbst fungieren? Die Arbeiten der Künstlerin Pushpamala N, die in der Leipziger Ausstellung gezeigt wurden, leisteten dazu einen wesentlichen Beitrag, indem sie über die Re-Inszenierung historischer Fotografien von anthropologischen Vermessungen und stereotypen Darstellungen sündischer Frauen ethnografische Techniken in einen kritischen Diskurs einstellte.

DI, 22. OKTOBER 2013, 19 UHR

Vortrag »**Die Moderne - Ein Sturz nach vorne?**« von **Prof. Peter Weibel**, Künstler, Kurator, Medientheoretiker und Direktor des ZKM – Zentrum für Kunst und Medientechnologie Karlsruhe
Weitere Informationen unter www.bielefelder-kunstverein.de

WORKSHOP

MO, 21. – FR, 25. OKTOBER 2013, TÄGL. 9-13 UHR

»**Schatzkistenmuseum. Ein Museum für deine Sammlung**«

Sammelst Du Muscheln, Schneckenhäuser, getrocknete Pflanzen, schöne Steine, Spielfiguren, Tierzähne, Barbiepuppen, Münzen, andere kuriose Dinge oder vielleicht deine eigenen Kunstwerke? Hast Du eine »Schatzkiste« in der du ganz besondere Dinge aufbewahrst - zum Beispiel rostige Nägel, Glitzerpapier, Flaschenverschlüsse oder andere Gegenstände, welche die meisten anderen Leute vielleicht einfach wegwerfen würden? Dann melde Dich zur Teilnahme am »Schatzkistenmuseum« an und zeige was Du sammelst!

In der ersten Herbstferienwoche entwickeln interessierte Kinder (6-12 Jahren) in einem Ferienworkshop, gemeinsam mit dem Bielefelder Künstler Klaus Braun ein kleines Museum auf Zeit. In einem Ladenlokal in der Innenstadt präsentieren sie ihre kostbaren Schätze und Kunstwerke der Öffentlichkeit. Doch zuvor muss das »Schatzkistenmuseum« eingerichtet werden. In dem mehrtägigen Workshop wählen die Kinder zunächst die Stücke aus ihren Sammlungen aus oder ergänzen diese mit neuen Objekten. Dann werden künstlerische Rahmen, Podeste und Vitrinen für die Ausstellungspräsentation entworfen. Auf keinen Fall werden die Beschriftung der Ausstellungsobjekte und die Raumgestaltung vergessen. Der Fantasie sind bei der Gestaltung keine Grenzen gesetzt.

Der Workshop endet mit einer Ausstellungseröffnung am Freitagnachmittag. Die persönliche Sammlungspräsentation und das Museum bleiben danach für die Familie und Freunde ein ganzes Wochenende geöffnet.

*Kostenbeitrag pro Kind: 40 Euro / 35 Euro für Geschwister (Teilnahmegebühr inkl. Materialkostenpauschale)
Schriftliche Anmeldung bis zum 11. Oktober 2013 per Email (kontakt@bielefelder-kunstverein.de) erforderlich.*

Weitere Termine ab Oktober 2013 unter www.bielefelder-kunstverein.de

AUSSTELLUNGSFÖRDERUNG



CORPORATE PARTNER



PUBLIKATIONEN

Zur Eröffnung der Ausstellung erscheint eine 40-seitige Broschüre (Deutsch/Englisch). Ein Blog mit künstlerischen und wissenschaftlichen Beiträgen, abrufbar ab dem 7. September über unsere Website, begleitet das gesamte Projekt. Im Frühjahr 2014 wird ein Katalogbuch (Deutsch-Englisch) erscheinen, das die einzelnen Ausstellungsphasen, Vorträge und Statements dokumentiert.

ÖFFENTLICHE FÜHRUNGEN

Während unserer Ausstellungen finden jeden Sonntag um 17 Uhr kostenlose Führungen statt. Termine für Gruppenführungen und Führungen für Schulklassen können individuell vereinbart werden.

Weitere Informationen (Bild- und Textmaterial) zur Ausstellung finden Sie im Pressebereich unserer Website: www.bielefelder-kunstverein.de.

KONTAKT

Bielefelder Kunstverein
im Waldhof
Welle 61
D-33602 Bielefeld
T +49 (0) 521. 17 88 06
F +49 (0) 521. 17 88 10
www.bielefelder-kunstverein.de
kontakt@bielefelder-kunstverein.de